



Bereich Immobilien-Management
Az: 60
Datum: 18.05.2009

2009/125
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	16.06.2009	

Betreff

Sanierung der Südfassade der Aula des Adalbert-Stifter-Gymnasiums mit einem Wärmedämmverbund-System

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss beschließt die Umsetzung der Sanierung der Südfassade der Aula des Adalbert-Stifter-Gymnasiums. Die Finanzierung der Maßnahme ist aus dem Energiefonds sicherzustellen.

D o b r i n d t
Technischer Beigeordneter

Sachverhalt

In letzter Zeit sind vermehrt Feuchteschäden an der Aula des Adalbert-Stifter-Gymnasiums aufgetreten. Es sind nicht nur feuchte Stellen an der Außenwand festzustellen, sondern auch Beulenbildung im Bereich des Parkettbodens. Eine Überprüfung hat ergeben, dass die Feuchtigkeit direkt über die Fassade in das Gebäude dringt. Die Latexfarbe auf der Außenfassade ist gerissen und das Wasser ist unter den Putz gelangt und hat diesen vom Mauerwerk gelöst. So gibt es schon große Bereiche der Fassade, in denen sowohl Farbe als auch Putz nicht mehr vorhanden sind und das Mauerwerk ungeschützt der Witterung ausgesetzt ist. Die Außenwand des 1952 errichteten Gebäudes besteht aus einem ungedämmten Vollklinker.

Zur Sanierung der Südfassade muss die Farbe und der Putz komplett entfernt und neu aufgebracht werden. In Zuge dieser Maßnahme ist es jedoch sinnvoll, auch eine Wärmedämmung entsprechend der gültigen Fassung der EnEV einzubauen. Um die Auflagen der EnEV zu erfüllen, ist ein Wärmedämmverbund-System vorgesehen. Für diese Arbeiten, einschließlich der anfallenden Nebenarbeiten wie Verbreiterung der Fensterbänke, Anpassung der Grundleitungsanschlüsse für die Regenfallrohre etc., ist mit Kosten in der Höhe von ca. 40.000,00 € zu rechnen.

Für die Kosten der Sanierung soll ein entsprechender Förderantrag an den Energiefonds gestellt werden.

Durch diese Maßnahme wird sich der U-Wert der Fassade um rd. 75%, von ca. 1,05 auf 0,24 W/m²K, verbessern. Hierdurch lassen sich ca. 11.500 kWh/Jahr an Energie einsparen. Dies bedeutet eine CO₂-Reduzierung von rd. 2.900 kg/Jahr.

Beteiligte Bereiche	60	20	EUV	
Kurzzeichen				

Anlage 1 – Finanzielle Auswirkungen –

Vorlage zum Tagesordnungspunkt

I. Gesamtkosten:

davon

	Vermögens-HH	Verwaltungs-HH
Gesamtkosten der Maßnahme:	€	40.000,00 €
- Einnahmen von Dritten:	€	40.000,00 €
= Städtischer Eigenanteil:	€	0,00 €

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☒ Haushaltsstelle: 11.14.523105
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen

Erläuterungen:

Bei Maßnahmen des Vermögens-HH:

- ☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen und zur Genehmigung bei der Aufsichtsbehörde anzumelden.

II. Folgekosten:

	einmalig	jährlich	bis 2012 (HSK-Planung)
Personalkosten	€	€	€
Sachkosten	€	€	€
Erlöse	€	€	€
Mindereinnahmen	€	€	€
Summe	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Die Finanzierung der Folgekosten ist im Rahmen des Bereichs-Budgets

im laufenden Jahr

- ☒ gesichert
☐ nicht gesichert

im Finanzplanungszeitraum

- ☒ gesichert
☐ nicht gesichert

III. Es handelt sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 81 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.